

Berlin, den 19. Januar 2011



Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

www.promobilitaet.de

info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Ulrich Klaus Becker

Jörg Eschenbach

Hermann Grewer

Stefan Kölbl

Bernward Kulle

Peter Markus Löw

Matthias Wissmann

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

AGES Maut System GmbH & Co. KG

ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.

Autobahn Tank & Rast GmbH

Automobilclub von Deutschland e.V.

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

F. Kirchhoff AG

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.

HOCHTIEF AG

KEMNA BAU

Andrae GmbH & Co. KG

Macquarie Capital (Europe) Limited

Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA

NYNAS Bitumen

Nynas N. V.

Sanef

Sievert Handel Transporte GmbH

STRABAG AG

Tensor International GmbH

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.

Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

Minister Ramsauer zur Beseitigung der Winterschäden an Fernstraßen

Schlaglochbeseitigung aus regulärem Erhaltungsetat verschiebt Probleme in die Zukunft

Winter legt Engpässe bei der Finanzierung offen

„Mit Autobahnsperrungen wegen Schlaglöchern hat dieser Winter die Mängel in der Finanzierung der Fernstraßen schonungslos aufgedeckt“, stellte Dr. Peter Fischer, Präsident des Verbandes Pro Mobilität in Berlin fest. In den vergangenen Jahren seien die Ausgaben für Erhaltung im Bundeshaushalt zwar sukzessive auf jetzt 2,2 Milliarden Euro erhöht worden. Doch der Sanierungsstau sei weiter gewachsen. Wenn jetzt auch noch die Beseitigung der übermäßigen Winterschäden aus den regulären Erhaltungsmitteln bezahlt werden sollen, bleibe für die grundlegende Erneuerung von Fahrbahnen und Brücken noch weniger übrig. „Die massenhaften Winterschäden schnell zu beseitigen, darf nicht zum Verschieben überfälliger Sanierungen von Autobahnen und Bundesstraßen führen. Ohne zusätzliches Geld werden die Probleme in den nächsten Jahren sonst nur noch größer“, forderte Fischer.

Im Bundeshaushalt 2011 seien die Investitionen in die Fernstraßen unter fünf Milliarden Euro gefallen. Dass sei viel zu wenig und werde dem Bedarf von jährlich rund sieben Milliarden Euro in keiner Weise gerecht. Mit dem Rückgang der Mittel für Neu- und Ausbauprojekte auf rund 1,5 Milliarden Euro sei die Finanzierung der laufenden Maßnahmen in diesem Bereich kaum zu gewährleisten. In der Vergangenheit sei es in solchen Situationen immer wieder zu Umschichtungen von der Erhaltung in den Neu- und Ausbau gekommen, um die Stilllegung von Baustellen zu vermeiden. Dies sei auch 2011 sehr wahrscheinlich, so dass sich erst noch erweisen müsse, wie viel die 2,2 Milliarden Euro für Erhaltung tatsächlich wert seien.

Der Winter lege die Finanzierungsengpässe der Fernstraßen des Bundes in drastischer Weise offen, so der Präsident von Pro Mobilität. Langfristige Finanzierungslösungen seien deshalb überfällig.

Weitere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.